

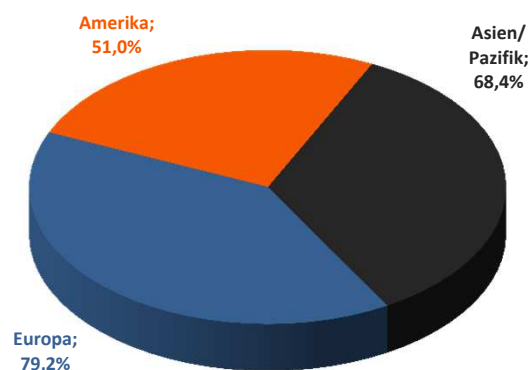
ANLAGESTRATEGIE

Der **PremiumIncome** soll es dem Anleger ermöglichen im Rahmen seines Investments langfristig eine aktiennahe Rendite bei vergleichsweise niedrigerer Volatilität und geringerem Drawdown-Risiko zu erwirtschaften. Um dieses zu gewährleisten, verfolgt der Portfoliomanager eine Anlagestrategie, die sich aus der Investition in ein Basisportfolio aus Anleihen mit hoher Bonität und dem Verkauf von Put-Optionen auf Aktien- und Volatilitätsindizes weltweit mit gleichzeitig konsequenter Absicherung des Downside-Risikos durch den Kauf von Put-Optionen mit niedrigerem Basispreis ergibt. Im Zuge dieser Kombination sollen neben den Zinszahlungen aus Anleihen vor allem kontinuierlich Optionsprämien vereinnahmt werden. Zur Ertragssteigerung kommt im Optionsportfolio ein Exposure von 150% zum Einsatz.

PRODUKTDATEN

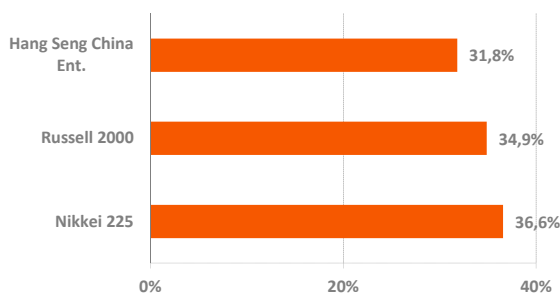
ISIN	DE000A12BKA7
WKN	A12BKA
Bloomberg Ticker	HQCPART
Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Depotbank	Kreissparkasse Köln
Vertriebsgesellschaft	QC Partners GmbH
Geschäftsjahr	01. Dezember - 30. November
Auflegungsdatum	15. Dezember 2015
Fondswährung	EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,10%
Depotbankgebühr p.a.	0,05%
Ertragsverwendung	thesaurierend
Performance-Fee	7,5% über DB EUROGOV Money Market Total Ret. Index

ASSET ALLOCATION (Optionen nach Regionen)



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

GRÖSSTE OPTIONSPPOSITIONEN (nominal)



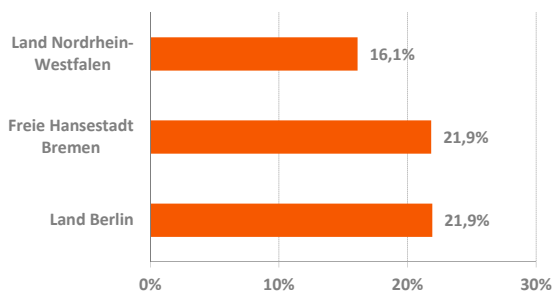
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

OPTIONEN IM PORTFOLIO

Anzahl Indizes	8
Optionsprämie	0,45%
Restlaufzeit (d)	54,77

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

TOP EMITTENTEN BASISPORTFOLIO



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

RATING AUFTEILUNG BASISPORTFOLIO

AAA	83,5%
AA+	0,0%
AA	16,5%
AA-	0,0%
ohne Rating	0,0%

MONATSKOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGEMENTS

Der Sieg von Mark Rutte bei der niederländischen Parlamentswahl beruhigte die Anleger im März. Für zusätzliche Euphorie sorgte Emmanuel Macron, der Marine Le Pen bei den Umfragen zur französischen Präsidentschaftswahl überholte. In der Folge kletterte der DJ EUROSTOXX 50 auf seinen höchsten Stand seit dem Jahr 2015 und gewann im Monatsvergleich 5,46%. Noch höher fiel der Gewinn beim italienischen FTSEMIB aus (+8,35%). Der DAX profitierte zusätzlich vom Anstieg des IFO-Geschäftsklimaindex auf den höchsten Wert seit dem Jahr 2011 und markierte ebenfalls den höchsten Stand seit dem Jahr 2015; im Monatsvergleich verbesserte er sich um 4,04%. Der Anstieg der deutschen Inflationsrate auf mehr als 2% und die anschließende Erhöhung der Inflationsprognose durch die Europäischen Zentralbank hatte keinen negativen Einfluss. In den USA erhöhte die Notenbank den Leitzins im März wie erwartet um 0,25%. Für Turbulenzen sorgte hier die gescheiterte Reform von Obamacare durch Donald Trump. Der Russell 2000 erreichte zu Monatsbeginn ein neues Allzeithoch ehe er um mehr als 5% auf ein neues Jahrestief fiel. Am Ende beendete er den Monat fast unverändert (-0,06%). Der Kursverlauf der S&P 500 (-0,04%) war ähnlich. In Asien litt der japanische Nikkei 225 unter einer Aufwertung des Yen und verlor im Monatsvergleich 1,10%. Der Hang Seng China Enterprise Index gab unter starken Schwankungen 0,24% nach.

Nach der Wahl in den Niederlanden brachen die impliziten Volatilitäten in der Eurozone regelrecht ein. Der VSTOXX, der die impliziten Volatilitäten von Optionen auf den DJ EUROSTOXX 50 widerspiegelt, notierte so niedrig wie nie in der bis 1999 zurückgehenden Datenhistorie. Der Volatilitätsindex des DAX stürzte auf seinen tiefsten Wert seit 1996. Zum Ende des Monats hin erholten sich die Volatilitätsindizes und beendeten den März wenig verändert. Dagegen erreichte der VIX, der die implizite Volatilität von Optionen auf den S&P 500 misst, im März ein neues Jahreshoch. Die impliziten Volatilitäten der asiatischen Indizes tendierten mit zunehmenden Schwankungen seitwärts.

Im Optionsportfolio wurden in Europa Spread-Positionen auf DJ EUROSTOXX, DAX und SMI niedriger gewichtet. Dies führte zu einem im Monatsvergleich geringeren Europa-Exposure. In Amerika wurden die Verluste des Russell 2000 sowie des S&P 500 zum Eingehen zusätzlicher Positionen genutzt. In der Folge stieg das Amerika-Exposure an. In Asien wurden die Gewichte des Hang Seng China Enterprise Index sowie des Nikkei 225 erhöht. Dadurch stieg das Asien-Exposure im Monatsvergleich an. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Optionen blieb im Monatsvergleich konstant.

Mit dem Anstieg der Inflationsrate stieg der Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen im März auf den höchsten Stand seit Januar 2016. In der Folge wurde im Rentenportfolio die Duration durch eine Reduzierung des Future-Hedges verlängert. Die Rendite-Spreads zwischen deutschen Bundesanleihen und Anleihen deutscher Bundesländer bzw. Anleihen weiterer Euro-Staaten engten sich im März leicht ein.

Das Optionsportfolio und das Rentenportfolio generierten im März beide einen positiven Performancebeitrag.

WERTENTWICKLUNG

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
2015												0,50%	0,50%
2016	-2,77%	-2,57%	3,03%	0,55%	1,41%	-0,23%	1,81%	0,93%	-0,19%	0,30%	0,13%	-0,20%	2,08%
2017	-0,02%	-0,54%	0,72%										0,16%

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

KENNZAHLEN

Performance seit Auflage	2,75%
Performance p.a.	2,05%
Volatilität p.a.	4,79%
max. Verlust (M)	-5,26%
Anteil positiver Monate	53%
VaR 21 Tage 95% Konfidenz (T)	-3,02%
VaR 21 Tage 97,5% Konfidenz (T)	-3,48%
VaR 21 Tage 99% Konfidenz (T)	-4,36%

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
(M=Monatsbasis, T=Tagesbasis)

KURSCHART



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
(Monatsendwerte, bereinigt um die Ausschüttung)

PORTFOLIOMANAGEMENT UND KONTAKT



Thomas Altmann
Senior Portfoliomanager, Partner
Diplom-Betriebswirt (BA)
CFA-Charterholder



Natascha Suwald
Portfoliomanagerin
Bachelor of Science

QC Partners GmbH; Goethestr. 10; D-60313 Frankfurt am Main; Tel.: +49 (0) 69 50 5000-60; E-mail: info@qcpartners.com; www.qcpartners.com

DISCLAIMER

Hinweis: Diese Präsentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Bei dieser Strategie müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Dieser Bericht ist kein Verkaufsprospekt und enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufgebots für die vorgestellte Strategie und darf nicht zum Zwecke eines Angebots oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Berechnungs- oder Rechenfehler und Irrtum vorbehalten. Die steuerliche Behandlung der Strategie hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf der Strategie.